



World Karate Federation

Kata-Wettkampf

Prüfungsfragen für Kata-Kampfrichter

Der Antwortbogen muss an die Prüfer zurückgegeben werden. Die Antworten sind nur auf dem dafür vorgesehenen Antwortbogen einzutragen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Name, Land und Nummer sowie alle weiteren erforderlichen Angaben auf dem Antwortbogen eingetragen sind.

Während der Prüfung dürfen sich keinerlei zusätzliche Unterlagen oder Bücher auf Ihrem Tisch befinden. Wer während der Prüfung mit anderen Kandidaten spricht oder deren Antworten abschreibt, wird von der Prüfung ausgeschlossen und die Prüfung gilt automatisch als nicht bestanden. Bei Unklarheiten in Bezug auf die korrekte Vorgehensweise oder bei sonstigen Fragen zur Prüfung wenden Sie sich ausschließlich an einen Prüfer.

Die Prüfungsergebnisse aus Theorie und Praxis werden dem nationalen Verband des Kandidaten übersandt.

Januar 2019

KATA-PRÜFUNG

„ RICHTIG ODER FALSCH“

Markieren Sie auf dem Antwortbogen das entsprechende Feld mit einem „X“. Eine Frage ist nur dann mit „wahr“ zu beantworten, wenn sie in allen Situationen als wahr gelten kann; andernfalls muss sie als falsch angesehen werden. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

1. Die Wettkämpfer tragen einen einfarbig blauen oder roten Gürtel, je nach Pool.
2. Für Kata und Bunkai zusammen stehen insgesamt sechs Minuten Zeit zur Verfügung.
3. Im Kata-Wettkampf sind leichte Variationen des Karate-Stils (Ryu-ha) des jeweiligen Wettkämpfers gestattet.
4. Brillen sind im Kata-Wettkampf verboten.
5. Die Anzahl der Wettkämpfer bestimmt die Anzahl der Gruppen für die Ausscheidungskämpfe.
6. Die Medaillengewinner der vorherigen Veranstaltung müssen für den nächsten Wettkampf gesetzt werden.
7. Das Recht darauf, gesetzt zu werden, überträgt sich in Abwesenheit der zu setzenden Wettkämpfer auf rangniedere Plätze.
8. Das Ausscheidungssystem für Kata unterteilt die Wettkämpfer basierend auf der Teilnehmerzahl in gleich große Gruppen.
9. Die Teilnehmerzahl pro Gruppe kann 8 nicht übersteigen.
10. Beträgt die Anzahl der Wettkämpfer 97 oder mehr, wird die Anzahl der Gruppen auf 16 verdoppelt.
11. Die Kampfrichter sollen auf das korrekte Kihon der gezeigten Schule achten.
12. Die Startposition für die Kata wird mit einem kleinen Kreuz innerhalb der Kampffläche markiert.
13. Konformität ist eine Konsistenz in der Darbietung des Kihon des Stils (ryu-ha) in der Kata.
14. Wettkämpfern aus Ländern, die dafür bekannt sind, Medaillengewinner hervorzubringen, sollte besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
15. Die Startposition für die Kata-Darbietung befindet sich zwei Meter innerhalb Kampffläche und mit Blick zum Hauptkampfrichter.

16. Gibt ein Teammitglied ein Start- oder Stoppkommando für die Kata, gilt dies nicht als externes Einsatzzeichen.
17. Für den Kata-Wettkampf müssen die Matten eine einfarbige Oberfläche bilden.
18. Die Kampfrichter sollen auf das korrekte Kihon des gezeigten Stils des Wettkämpfers achten.
19. Das Kampfgericht kann in einer Gruppe für jede einzelne Runde ausgetauscht werden.
20. Für Kata und Bunkai zusammen stehen insgesamt fünf Minuten Zeit zur Verfügung.
21. Im Kata-Wettkampf dürfen die Ärmel der Karate-Gi-Jacke nicht hochgekrempelt werden.
22. Die Verantwortung dafür, die Kata vor jeder Runde am Wettkampftisch zu nennen, liegt beim Betreuer oder beim Wettkämpfer.
23. Die Anzahl der Kampfrichter darf bei allen Wettkämpfen auf fünf reduziert werden.
24. Eine bereits gezeigte Kata darf nur in einem Stechen wiederholt werden.
25. Die Hosenbeine des Karate-Gi dürfen etwas kürzer sein, so dass sie nur noch die Hälfte der Schienbeine bedecken.
26. Für Kata und Bunkai zusammen stehen insgesamt fünf Minuten Zeit zur Verfügung.
27. Für Kata und Bunkai zusammen stehen insgesamt sieben Minuten Zeit zur Verfügung.
28. Zur Besetzung des Wettkampftisches gehören Zeitnehmer, Listenführer und Ausrufer/Ansager.
29. Die technische Ausführung und die athletische Ausführung werden getrennt voneinander bewertet.
30. Die Kampfrichter einer Kata-Begegnung dürfen nicht die gleiche Nationalität haben wie die Wettkämpfer.
31. Zwar sind Schleifen und anderer Haarschmuck im Kumite nicht gestattet, beim Kata-Wettkampf allerdings schon.
32. In den Medaillenkämpfen der Kata-Mannschaften zeigen die Teams eine Demonstration der Bedeutung der Kata (Bunkai).
33. Das drei- oder fünfköpfige Kampfgericht wird für jeden Kampf vom Tatami Manager (Mattenchef) benannt.
34. Bei Wettkämpfen, die nicht für die WKF-Rangliste oder Olympia-Rangliste zählen, kann die Anzahl der Kampfrichter auf fünf reduziert werden.
35. Das fünfköpfige Kampfgericht wird für jeden Kampf von der Kampfrichterkommission benannt.

36. Die Gesamtwertung setzt sich zu 50 % aus der technischen Wertung und zu 50 % aus der athletischen Wertung zusammen.
37. Weibliche Wettkämpfer müssen ein einfarbig weißes T-Shirt unter der Jacke des Karate-Gi tragen.
38. Weibliche Wettkämpfer dürfen, wenn sie möchten, ein einfarbig weißes T-Shirt unter der Jacke des Karate-Gi tragen.
39. Die Hose muss die Schienbeine mindestens zu zwei Drittel bedecken und darf nicht bis zum Knöchel reichen.
40. Das Tragen von nicht genehmigter Kleidung oder Ausrüstung ist verboten.
41. Ein schlichtes Haar- bzw. Zopfband ist im Kata-Wettkampf gestattet.
42. Die Wettkampffläche muss so groß sein, dass eine ununterbrochene Darbietung der Kata möglich ist.
43. Die mit Matten ausgelegten Kumite-Kampfflächen sind nicht geeignet für den Kata-Wettkampf.
44. Die Jacke des Karate-Gi darf während der Vorführung der Kata abgelegt werden.
45. Akustische Signale werden in gleichem Maße bestraft wie ein vorübergehender Gleichgewichtsverlust.
46. Variationen des Karate-Stils (Ryu-ha) des jeweiligen Wettkämpfers sind nicht zugelassen.
47. Die gewählte Kata muss vor jeder Runde am Wettkampftisch angesagt werden.
48. Ein Team, das sich nach der Bunkai-Darbietung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
49. Die erforderliche Anzahl der Kata ist abhängig von der Anzahl der gemeldeten Einzelwettkämpfer bzw. Teams.
50. Bei einem Gleichstand müssen die Wettkämpfer eine zusätzliche Kata zeigen.
51. Bei der Beurteilung der Darbietung eines Wettkämpfers oder Teams bewerten die Kampfrichter die Darbietung anhand der zwei Hauptkriterien.
52. Die zwei Hauptkriterien sind: technische Ausführung und athletische Ausführung.
53. Das Verursachen einer Verletzung durch mangelnde Kontrolle bei der Bunkai gilt als Foul.
54. Die drei Hauptkriterien sind: Konformität, korrekte Atmung und technischer Schwierigkeitsgrad.

55. Die drei Hauptkriterien sind: Kraft, Schnelligkeit und Timing.
56. Die drei Hauptkriterien sind: Synchronisation, Stände und Timing.
57. Schnelligkeit und Balance zählen zur athletischen Ausführung.
58. Kraft zählt zur athletischen Ausführung.
59. Korrekte Atmung, Techniken und Bewegungsübergänge zählen zur technischen Ausführung.
60. Der Schwierigkeitsgrad der Kata und die Stände zählen zur technischen Ausführung.
61. Kraft, Schnelligkeit, Balance und Rhythmus zählen zur athletischen Ausführung.
62. Bei der Bunkai-Darbietung zählen Bewegungsübergänge und Kontrolle zur technischen Ausführung.
63. Bei der Bunkai-Darbietung zählen Balance, Timing und Schnelligkeit zur athletischen Ausführung.
64. Bei der Bunkai-Darbietung zählen Kraft, Timing und Stände zur athletischen Ausführung.
65. Der Bunkai ist ebenso viel Bedeutung beizumessen wie der Kata selbst.
66. Übertriebene Verbeugungen vor Beginn der Darbietung gelten als Foul.
67. Das Verursachen einer Verletzung durch mangelnde Kontrolle bei der Bunkai führt zur Disqualifikation.
68. Beiden Hauptkriterien ist bei der Bewertung der Darbietung gleich viel Bedeutung beizumessen.
69. Die Darbietung der falschen Kata oder das Ansagen der falschen Kata führen zur Disqualifikation.
70. Aufstampfen, Schlagen gegen die Brust, die Arme oder den Karate-Gi werden bei der Urteilsfindung von den Kampfrichtern berücksichtigt.
71. Eine deutliche Pause oder Unterbrechung der Kata-Darbietung für einige Sekunden führt nicht zur Disqualifikation des Wettkämpfers.
72. Der Bunkai ist nicht genauso viel Bedeutung beizumessen wie der Kata selbst.
73. Die Beeinträchtigung der Kampfrichtertätigkeit führt zur Disqualifikation.
74. Die Verwendung akustischer Signale durch eine andere Person, andere Teammitglieder eingeschlossen, gilt als Foul.

75. Fällt der Gürtel des Wettkämpfers während der Kata-Darbietung herunter, wird der Wettkämpfer disqualifiziert.
76. Die Missachtung der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder anderes Fehlverhalten gelten als Foul.
77. Die Missachtung der Anweisungen des Hauptkampfrichters oder anderes Fehlverhalten führen zur Disqualifikation.
78. Die Überschreitung der Gesamtzeit von 6 Minuten für Kata und Bunkai gilt als Foul.
79. Im Mannschaftswettkampf müssen alle drei Teammitglieder die Vorführung der Kata mit Blick in die gleiche Richtung und zum Hauptkampfrichter beginnen und beenden.
80. Die Kata muss realistisch Kampf darstellen und Konzentration, Kraft sowie mögliche Wirksamkeit der Techniken zeigen.
81. Das Verursachen einer Verletzung durch mangelnde Kontrolle bei der Bunkai gilt nicht als Foul.
82. Ein geringfügiger Gleichgewichtsverlust muss nicht in die Bewertung der Kata einbezogen werden.
83. Die Überschreitung der Gesamtzeit von 5 Minuten für Kata und Bunkai führt zur Disqualifikation.
84. Die Kata-Darbietung muss Kraft, Balance und Schnelligkeit zeigen.
85. Ein geringfügiger Gleichgewichtsverlust muss in die Bewertung der Kata einbezogen werden.
86. Asynchrone Bewegungen, z.B. Abschluss einer Technik, bevor die Körperbewegung abgeschlossen ist, gelten als Foul.
87. Unangemessene Atmung wird von den Kampfrichtern bei der Urteilsfindung berücksichtigt.
88. Im Kata-Team gilt das Fehlen von Synchronisation bei einer Bewegung nicht als Foul.
89. Die falsche oder unvollständige Ausführung einer Bewegung gilt als Foul.
90. Zeitverschwenden, einschließlich ausgedehntem Einmarschieren, übertriebenen Verbeugungen oder ausgedehnten Pausen vor Beginn der Darbietung, gilt als Foul.
91. Aufstampfen, Schlagen gegen die Brust, die Arme oder den Karate-Gi sind akustische Signale.
92. Die Verwendung akustischer Signale gilt nicht als Foul.
93. Unangemessene Atmung ist kein akustisches Signal.

94. Die unvollständige Ausführung eines Blocks oder am Ziel vorbeischießen gilt als Foul.
95. Das Verursachen einer Verletzung durch mangelnde Kontrolle bei der Bunkai ist gestattet.
96. Die Teammitglieder müssen sowohl Kompetenz in allen Aspekten der Kata-Darbietung zeigen als auch Synchronisation.
97. Start- und Stoppsignale für die Darbietung werden von den Kampfrichtern bei der Urteilsfindung berücksichtigt.
98. Die Verantwortung dafür, dass die am Wettkampftisch genannte Kata für die jeweilige Runde geeignet ist, liegt beim Präsidenten des Nationalverbandes.
99. Bei der Bunkai-Darbietung sollte der Wettkämpfer ganz aufstehen oder sich auf einem Knie aufrichten, nachdem er zu Boden gegangen ist.
100. Im Kata-Wettkampf kann es Gleichstände geben.
101. Beim Auflösen von Gleichständen bleibt die ursprüngliche Punktzahl der Wettkämpfer in der Ergebnisliste nicht bestehen.
102. Eine Runde bedeutet, dass jeder Wettkämpfer der Gruppe eine Kata zeigt.
103. Am Ende der Darbietung muss der Wettkämpfer auf der Tatami auf die Bekanntgabe der Bewertung warten.
104. Am Ende jeder Gruppe ziehen nur die beiden bestplatzierten Wettkämpfer in die nächste Runde ein.
105. Die Wettkämpfer dürfen jede Kata von der offiziellen Kata-Liste auswählen.
106. Ein Team, das sich nicht zu Beginn und am Ende der Darbietung verbeugt, wird disqualifiziert.
107. Der Gebrauch von traditionellen Waffen, zusätzlicher Ausrüstung oder Bekleidung ist gestattet.
108. Die Darbietung im Kata Einzel wird von der Verbeugung vor der Kata bis zu der Verbeugung nach der Kata bewertet.
109. Das Sich-Lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von der Hüfte rutscht, ist ein Foul.
110. Das Sich-Lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von der Hüfte rutscht, ist ein Disqualifikationsgrund.
111. Eine Disqualifikation wird durch eine Wertung von 0.0 angezeigt.
112. Es gibt acht Kriterien in der technischen Ausführung.

113. Zwar sind Beinscherentechniken zum Hals (Kani Basami) bei der Bunkai verboten, eine Beinscherentechnik zum Körper ist aber gestattet.
114. Nur die drei bestplatzierten Wettkämpfer beider Gruppen kommen in die Medaillenkämpfe.
115. Beinscherentechniken zum Hals (Kani Basami) sind in der Bunkai nicht verboten.
116. Die Wettkämpfer verlassen die Kampffläche, nachdem sie sich verbeugt haben, nach "SHOMEN NI REI" und dem "OTAGAI NI REI".
117. Akustische Signale müssen bei der Bewertung der Kata durch die Kampfrichter als sehr ernste Fouls betrachtet werden.
118. Der Tatami Manager stellt für den Vorsitzenden der Kampfrichterkommission und den Sekretär nach dem letzten Kampf der Vorrunden eine Liste mit 8 Offiziellen von seiner Tatami zusammen.
119. Konformität ist eines der Kriterien der athletischen Ausführung.
120. Konformität ist eines der Kriterien der technischen Ausführung.